



CH-3003 Bern, SECO, DSKU /seco/mup

Herr Bundesrat
Johann N. Schneider-Ammann
Vorsteher des Eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartements
Bundeshaus
3000 Bern

Referenz: 2011-01-10/50
Sachbearbeiter/in: mup
Bern, 19.01.2011

KMU-Forum / Vorschläge des sgv

Sehr geehrter Herr Bundesrat,

Das KMU-Forum ist eine Kommission von ausserparlamentarischen Expertinnen und Experten, die der Bundesrat 1998 ins Leben gerufen hat. Seine Mitglieder sind mehrheitlich Unternehmer, und sein Sekretariat wird vom Ressort «KMU-Politik» der Direktion für Standortförderung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) geführt. Im Rahmen von Vernehmlassungen prüft das Forum Gesetzes- und Verordnungsentwürfe, die Auswirkungen auf die Wirtschaft haben, und gibt eine Stellungnahme aus Sicht der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ab. Das Forum befasst sich ausserdem mit spezifischen Bereichen der bestehenden Regulierung und schlägt gegebenenfalls Vereinfachungen oder Alternativen vor.

Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) hat im Mai 2010 eine Resolution in sechs Punkten zur administrativen Entlastung verabschiedet. Der sgv fordert, dass die Regulierungskosten in der Schweiz bis 2018 um 20% verringert werden. In diesem Rahmen verlangt er die Einsetzung einer Kontrollinstanz, die die Kostenneutralität der Gesetzes- und Verordnungsentwürfe überprüft. Er schlägt vor, dass das KMU-Forum diese neue Funktion übernimmt. In dieser Hinsicht verlangt er eine Revision der Verordnung, in der die Aufgaben und die Organisation des KMU-Forums festgelegt sind (VKP-KMU, SR 172.091). In der beiliegenden Übersichtstabelle finden Sie die verschiedenen Vorschläge des sgv. Sie betreffen nicht nur die Frage der Kontrollinstanz, sondern auch andere Punkte, wie die Zusammensetzung des Forums, die Organisation seines Ko-Präsidiums und die systematische Verwendung des sogenannten «Regulierungskosten-Modells» in den Arbeiten des Forums.

Die Mitglieder des Forums haben die verschiedenen Vorschläge mit Interesse zur Kenntnis genommen. Sie haben sich am 21. Dezember 2010 getroffen, um diese zu besprechen. Die Vorschläge wurden gründlich geprüft, auch im Zusammenhang mit den anderen bestehenden Instrumenten wie der «Regulierungsfolgenabschätzung» (RFA), dem «Standardkosten-Modell» (SKM) und dem «KMU-Verträglichkeitstest». Das laufende Projekt zur Messung der

KMU-Forum

Per Adresse: SECO/DSKU
Effingerstrasse 27, 3003 Bern
Tel. +41 (31) 324 72 32, Fax +41 (31) 323 12 11
pascal.muller@seco.admin.ch
www.forum-kmu.ch

Regulierungskosten in fünfzehn Bereichen (in Erfüllung des vom Ständerat am 21.09.2010 angenommenen Postulats Fournier 10.3429 und des vom Nationalrat am 01.10.2010 angenommenen Postulats Zuppiger 10.3592) wurde ebenfalls erörtert und bei den Analysen berücksichtigt. Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse unserer Überlegungen. Das KMU-Forum nimmt wie folgt zu den Vorschlägen des sgv Stellung:

Umwandlung des KMU-Forums in ein Kontrollorgan mit Vetorecht

Der sgv fordert, dass ein Kontrollorgan auf Bundesebene die Befugnis erhält, Gesetzes- oder Verordnungsentwürfe an die Verwaltung zur Überarbeitung zurückzuweisen, wenn diese nicht kostenneutral sind. Er wünscht dafür nicht die Schaffung einer neuen Instanz, sondern schlägt die Ausweitung des Mandats des KMU-Forums vor, damit es diese Funktion übernehmen kann.

Eine grosse Mehrheit der Mitglieder des Forums begrüsst diese Idee grundsätzlich. Allerdings stellen sich noch mehrere Fragen, die vorgängig geprüft werden müssen. Insbesondere ist abzuklären, ob aus rechtlicher und institutioneller Sicht die Übertragung solcher Kompetenzen an eine ausserparlamentarische Kommission überhaupt möglich ist und falls ja, unter welchen Bedingungen. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte eine alternative Lösung eventuell darin bestehen, das neue Vetorecht auf die Verordnungen des Bundesrates zu beschränken. Man könnte sich auch vorstellen, dass das Forum dieses Recht nur in den ersten Phasen des Gesetzgebungsprozesses im Rahmen der verwaltungsinternen Vernehmlassungen ausüben dürfte, zum Beispiel bei der ersten Ämterkonsultation. Ausserdem ist bei diesen Überlegungen auch die Frage der Ressourcen zu prüfen. Das KMU-Forum verfügt derzeit über kein besonderes Budget für die Durchführung externer Studien; ein Vollzeitmitarbeiter führt die Analysearbeiten allein durch und übernimmt die Sekretariatsaufgaben. Ohne zusätzliche Ressourcen wird das KMU-Forum nicht in der Lage sein, die ihm zufallenden neuen Aufgaben wahrzunehmen (die detaillierte Messung der Kosten der neuen Regulierungen). Schliesslich stellen sich auch Fragen hinsichtlich der Verfügbarkeit für die Mitglieder selbst. Der Sitzungsrhythmus müsste erhöht werden, um den zusätzlichen Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Fazit: Die Mitglieder des KMU-Forums wünschen eine Stärkung seiner Kompetenzen im Sinne des Vorschlags des sgv. Daher fordern sie die Verwaltung auf, zu prüfen, ob dies aus rechtlicher und institutioneller Sicht möglich und durchführbar ist. Bedingung einer Kompetenzerweiterung wäre die Finanzierung einer zusätzlichen Stelle für das Sekretariat.

Systematische Verwendung des «Regulierungskosten-Modells»

Der sgv schlägt vor, dass das KMU-Forum in Zukunft für alle seine Analysen ausschliesslich das 2010 von KPMG Deutschland im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung entwickelte «Regulierungskosten-Modell» verwenden soll.

Die Mitglieder des KMU-Forums sind der Ansicht, dass dieses Modell im Rahmen der Arbeiten durchaus eingesetzt werden kann. Sie finden jedoch, dass es nicht das einzige der Kommission zur Verfügung stehende Instrument sein sollte, um sie in ihren Möglichkeiten und ihrer Arbeit nicht einzuschränken. Ausserdem besteht das von KPMG Deutschland entwickelte Modell in einer sehr ausführlichen Methode, die sich in gewissen Situationen als zu aufwändig und zu kostspielig erweisen dürfte. Da das KMU-Forum die gesamte Gesetzgebungstätigkeit des Bundes beobachtet und zahlreiche Projekte analysiert, braucht es einfache Instrumente, die diesen Gegebenheiten angepasst sind.

Zusammensetzung des KMU-Forums und Ko-Präsidium

Der sgV schlägt vor, dass Vertreter von Gewerbeverbänden in Zukunft zu Mitgliedern des KMU-Forums ernannt werden können, die dafür nicht unbedingt Unternehmerinnen oder Unternehmer sein müssen. Andererseits fordert der sgV, dass der Vertreter des SECO nicht mehr Einsitz im Ko-Präsidium nehmen soll, wie dies heute der Fall ist.

Unserer Meinung nach ist es absolut notwendig, dass die Mitglieder des KMU-Forums auch weiterhin in der Regel Unternehmerinnen und Unternehmer sind. Es ist wichtig, dass wir im Rahmen unserer Arbeiten, bei der Analyse von Regulierungen, auf die Ansichten von Experten zählen können, d.h. von Personen, die in ihrem Alltag direkt mit den Realitäten, Problemen und Erfordernissen der kleinen und mittleren Unternehmen konfrontiert sind. Abweichungen von dieser Regel sollten aus diesem Grund nur ausnahmsweise und in berechtigten Fällen gewährt werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass die Mitglieder des KMU-Forums bereits heute zum grössten Teil Mitglieder von Berufsverbänden sind und dass sie somit ihre Dossierkenntnisse mit ihren Verbänden vertiefen können. Hinsichtlich der Organisation des Ko-Präsidiums finden wir, dass der Vertreter des SECO seine Rolle behalten sollte. Seine Mitwirkung als Ko-Präsident ist sowohl auf der operativen als auch auf der politischen Ebene wertvoll. Das Tandem zwischen KMU-Forum und SECO stärkt die Glaubwürdigkeit und das Gewicht der Kommission. Die Aufnahme der Empfehlungen des KMU-Forums durch die Verwaltungsstellen wird dadurch verbessert.

Was die anderen Instrumente zur Reduktion der administrativen Belastung betrifft (RFA, SKM, KMU-Test), sind wir der Ansicht, dass diese noch mehr ausgebaut und vor allem von den Bundesämtern systematischer angewandt werden sollten. So ist es notwendig, dass die Verwaltungsstellen selber in einem frühen Stadium die KMU-Verträglichkeit und die Wirtschaftsfolgen ihrer Vorlagen überprüfen. Das Beispiel der Vorlage für die Einrichtung von Umweltzonen hat gezeigt, dass diese vorausgehende Analysearbeit nicht immer rechtzeitig und in der nötigen Ausführlichkeit durchgeführt wird.

Für Fragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Eduard Engelberger
Ko-Präsident des KMU-Forums
Nationalrat

Beilage:

Übersichtstabelle zu den Vorschlägen des sgV